
Der Weg zum Glück

Predigt vom 18. März 2007 in Effretikon

Einleitung

Immer wenn du mit mir sprachst, nahm ich deine Worte mit großem Verlangen auf. Ja, dein Wort ist meine Freude und mein Glück, denn ich gehöre dir, Herr, allmächtiger Gott.

Jeremia 15,16 (HFA)

Was ist Glück?

Das **Wort** „**Glück**“ wird vom mittelniederdeutschen „Gelucke“ (ab 12. Jahrhundert) bzw. dem **mittelhochdeutschen** „Gelücke“ abgeleitet. Beide Formen sind vom Verb „gelingen“ abgeleitet, das sich wiederum von „leicht“ ableitet.

Glück ist **demnach ursprünglich** also das Gelungene, das leicht Erreichte oder der günstige Ausgang eines Ereignisses.¹

Wann fühlt man sich glücklich?

Wenn die Sonne scheint - Bei einem fröhlichen Zusammensein - Sport gewinnt – Ferien – Verliebt – Erfolg im Leben – etc.

Es gibt **Tausend Varianten**. Jeder versucht schon von klein auf glücklich zu sein. Aber wie? Da gibt es grosse Unterschiede. Wie werden wir glücklich?

Die Frage nach dem Glück hat die Menschheit immer wieder beschäftigt, dies zeigte sich auch in den **Märchenwelt**:

Hans im Glück! – Knüppel aus dem Sack – Goldesel – Tischlein deck dich.

Was erlebt der Hans nicht alles!

Reichtum, Gesundheit und der richtige Lebenspartner wird oft als das grösste Glück hingestellt. Das dies aber nicht so zutrifft haben sie vermutlich auch schon bemerkt.

Neutrales Symbol für das Glück?E

So wenden wir uns jetzt einem biblische Text zu, der genau die Frage beantwortet „Wo finde ich mein Glück?“

Textlesung: Psalm 1,1-6

Ist dies eine **vereinfachte Darstellung**?

Kann, darf man so einfach sagen: Beachte dies und du wirst glücklich werden. Wir leben in einer komplexen Gesellschaft des 21. Jahrhunderts, ist das Rezept von Psalm 1 **nicht zu banal?**

Diese Frage will ich nicht selbst beantworten. Lassen wir mal die Jesus Christus durch die Bibel reden – dann sehen wir weiter.

Der Weg zum Glück

- I. Setze die richtigen Prioritäten
- II. Halte dein Glück fest

¹ Quelle: www.wikipedia.org [Stand: 17. März 2007]

III. Was wahres Glück in deinem Leben bewirkt

Der Weg zum Glück

I. Setze die richtigen Prioritäten

Der erste Psalm ist wie eine Überschrift über das Buch der Psalmen! **Er fasst lehrmässig** zusammen, was in den restlichen 149 Psalmen, mit persönlichen **Gefühlen, Freude** wie Trauer, Jubel wie Schmerz, ausgedrückt wird!

Gleichzeitig beinhaltet **der erste Psalm** den Schlüssel für ein glückliches Leben.

„Glücklich der Mann“, so umschreibt es meine Elberfelder Bibel. Luther übersetzt mit: „Wohl dem“ und Hoffnung für Alle mit „Glücklich ist“ (אִשֵּׁר / 'esher). Im Hebräischen Text steht das Wort noch in der Mehrzahl. Also kann man frei sagen:

Vielfach Glückliche ist

Zuerst sagt uns Gott, was wichtig ist, damit wir überhaupt „Glücklich“ werden können. Er beschreibt eine Vermeidungshaltung.² Es gibt Dinge, die verhindern das Glück – Vers 1:

Glücklich der Mann, der nicht folgt dem Rat der Gottlosen, den Weg der Sünder nicht betritt und nicht im Kreis der Spötter sitzt,

Weshalb dies? Der Rat der Gottlosen, der Weg der Sünder, der Kreis der Spötter schadet, verhindert das persönliche Wohlergehen.

Betrachten wir diese drei Umschreibungen genauer:

Zuerst folgt dieser Mensch nicht dem „Rat der Gottlosen“! Was ist dieser Rat? Es gibt den **allgemeinen und spezifischen** Rat der Gottlosen, den spezifischen Rat der Gottlosen ist meistens relativ leicht erkennbar, es handelt sich dabei um den Rat der : Wunderheiler, Astrologen, Esoteriker ...

Der **allgemeine** „Rat der Gottlosen“ ist dabei viel schwieriger, denn dies ist der Rat, den uns unsere Gesellschaft mitgeben will, auch Mainstream genannt

Wir leben nicht in einem Gottesstaat, auch wenn unsere Bundesverfassung mit den Worten beginnt: „Im Namen Gottes des Allmächtigen.“ Wie leben in einer Schweiz, in **der vielleicht 5%** wiedergeborene Christen gibt!

Der Psalm braucht das Wort „Gottlos“. „Gottlos“ bedeutet, sich vom Gott, dem Schöpfer abzulösen, nach seinen eigenen Normen zu leben.

Der allgemeine Rat der Gesellschaft kann folgendermassen formuliert werden:

- Lebe dein Leben!
- Erlaubt ist, was Dir gefällt!
- Das eigene Vergnügen ist das höchste Ziel
- Kaufe alles, auch wenn Du das Geld dazu nicht besitzt!
- Das was Du als gut empfindest ist richtig!

Die Frage ist jetzt: Leben wir als Christen nach in diesem Rat? Das hebräische Wort für „Rat“

² Visualisierung auf der Pinnwand: In der Mitte ein Smily und die Sonne als Symbol für das Glück. Die Schere für die Vermeidung, Hammer und Nagel für Predigt punkt 2 und ein Baum mit Früchten für Predigt punkt drei. Als Hilfe beim Visualisieren dient mit der bikablo von www.neuland.ch.

kann man auch mit Ziel übersetzen! - **Hörst Du auf die Ziele, die** Dir von Gott abgelöste Menschen geben? Obwohl es manchmal verlockend erscheint auf diese Ratschläge und Ziele zu hören!

Wie verlockend ist es doch auch als Christ zu sagen: „Mache nur das, was dir gefällt!“ Es wird natürlich nicht so ausgedrückt, sondern es heisst dann: „Ich habe nicht die Freude dazu...“ (Nur nach Gaben und Berufung zu leben = Hedonismus).

Das zweite ist nun die logische Steigerung, wer auf den Rat der Gottlosen hört, steht absolut in der Gefahr „den Weg der Sünder“ zu betreten. D.h. ihrem Beispiel zu folgen...sexuellen Norm, Lügen, stehlen (Büro Briefmarken...)

Das dritte ist dann **die absolute Steigerung**, dass man „im Kreis der Spötter sitzt“. Bei den Spöttern geht es nun wirklich um die Menschen, die Jesus Christus **verspotten!**³

Diese drei Aspekte verhindern oder bekämpfen das Glück, denn sie behindern die Beziehung zu Jesus, sie schränken die Beziehung zu Jesus ein!

Bei diesen Versen geht es nicht um eine sündlose Vollkommenheit, sie umschreiben vielmehr die Einstellung:

Es geht darum, nicht den **Grundsätzen** (Rat) zu folgen, die das Leben des Gottlosen (Frevler) bestimmen.

Es geht darum, dass Du nicht **gemeinsame Sache** (Weg) mit denen machst, die Gottes vorgegebenes Ziel verfehlen (Sünder).

Es geht darum, dass Du die **Gemeinschaft** (sitzen) derer meidest, sie sich bewusst gegen Gott stellen (Spötter).

Das ist alles ist nur aus der persönlichen Sinnesänderung heraus möglich, ansonsten ist das ganze hier wieder Krampf!

Der Mann hat nämlich sein Glück gefunden! Wo finde ich nun mein Glück?

So dass ich als Christ nicht sage, „Ich darf das nicht, weil ich halt Christ bin!“, sondern „Ich will das nicht!“

Zwischen diesen beiden Haltungen steckt eines, nämlich ein Jesus hingegebenes Leben! Der erste Schritt zu einem erfüllten Leben ist, dass ich nicht mehr zu den von Gott **abgelösten** Menschen zähle!

„Gottlos“ heisst ja von Gott abgelöst!

Also muss ich mein Leben wieder an Gott anbinden! Denn **Gott zwingt uns nicht**, er fesselt uns nicht an sich!

Der Heilige Geist weckt den Wunsch nach Vergebung der Sünden.

Der Heilige Geist weckt den Wunsch, das Leben Jesus Christus anzuvertrauen.

Gott hat die Möglichkeit geschaffen, indem Du er seinen Sohn Jesus Christus auf die Erde gesandt hat! Er ist für sie persönlich am Kreuz gestorben, damit dein Leben an Jesus Christus verbunden wir.

Das ist **dann Glück...Vergebung**, neues Leben, Ewigkeit etc.

Dann gibst du nicht mehr los von Gott – gottlos – sondern mit ihm verbunden.

Dann gilt es ...

³ „Menschen, die in der Sünde leben, sinken von einer Stufe des Bösen zur andern“ (Spurgeon 1996:4).

Der Weg zum Glück

II. Halte dein Glück fest

So könnte man Vers 2 umschreiben - Vers 2:

sondern seine Lust hat am Gesetz des HERRN und über sein Gesetz sinnt Tag und Nacht!

Im ersten Moment erscheint diese Beschreibung, wie ein riesengrosses Stück Arbeit, besonders der zweite Teil des Verses, Rund über sein Gesetz sinnt Tag und Nacht!

Wie kann ich dies nur schaffen?

Ist dies nicht zu einfach: Meine **Einstellung zur** Bibel, zum Wort Gottes entscheidet über mein Glück? Was ist mit den Worten gemeint: „sondern seine **Lust hat am Gesetz** des HERRN“.

Lust, damit ist nicht sinnliche Lust gemeint. Die Bibelübertragung „Hoffnung für Alle“ übersetzt mit „Freude“.

Wer von uns liest **gerne in der Zeitung**? Eine Frage an die Zeitungsleser - die 20 Minuten-Leser dürfen auch mitmachen ;-):

Glaubst du das alles stimmt, was in der Zeitung geschrieben steht?

Weitere Frage: **Glaubst du das alles** stimmt, was in der Bibel geschrieben steht?

Was ist glaubwürdiger? Was liest du? In was vertiefst du deine Gedanken

Diese **Freude am Bibellesen** ist nicht automatisch in unseren Herzen drin. - Es gibt doch wirklich Christen, die haben Mühe mit Bibellesen. - Nein, es ist eine Tatsache, dass die Bibel wieder so umkämpft ist, wie zur Zeit der Reformation.

Zur Zeit von Martin Luther wurden die Menschen davor gewarnt die Bibel zu lesen: „Du verstehst sie nicht, also lass es bleiben!“ Als dann **aber die Menschen** den Zugang zur Schrift erhielten, geschah eine geistliche Explosion. Männer und Frauen riskierten ihr Leben für eine Bibel (Heute immer noch in arabischen Ländern, China, Nordkorea).

Wie sieht die **Entwicklung**⁴ in unserem Land aus?

5,4 % lesen täglich in der Bibel

4,0 % wöchentlich

5,3 % monatlich

23,9% jährlich

61,5 nie

Wie sieht es nun bei dir aus? Wie geht es dir im Lesen der Schrift? Ist es eine Freude für dich?

und über sein Gesetz sinnt Tag und Nacht!

Beim **oberflächlichen Lesen entdecken** wir nicht viel. Wir müssen wieder tiefer graben. Nachdenken, Nachsinnen ist notwendig. Beim ersten Lesen überlesen wir oft. Da braucht es **vier- fünf Durchgänge**, um wirklich zu begreifen.

⁴ Die Statistik ist von 1999 und wurde von Stefan Schweyer an der Pastorenkonferenz des Bund FEG im März 2007 schriftlich abgegeben.

Eine weitere Hilfe ist es, den **Bibeltext laut** zu lesen (Stille Zeit ist bei Bibellesern und -hörern nicht möglich / Juden).

Bibel in den Gottesdienst: **Sagt der was zum Text?** Was sagt Jesus mir durch diesen Text? – Notizen – Gottesdienst ist keine Fernshow.

Warum all dies? Warum überhaupt in der Bibel lesen, nachdenken?

und über sein Gesetz sinnt Tag und Nacht!

Weil eines klar ist und an **dieses Versprechen halt** ich mich: Jesus Christus begegnet mir im Lesen der Bibel. Es ist Jesus, der mir entgegen kommt. Es ist Jesus, der mich dann ermutigt.

Hast du Zeit zum Nachdenken? Weisst du was Gott alles was in deinem Leben tun will?

Dann beginnt dieses geistliche Wunder, dass in Jeremia so eindrücklich beschreibt –Jeremia 15,16:

Fanden sich Worte von dir, dann habe ich sie gegessen, und deine Worte waren mir zur Freude und zur Wonne meines Herzens..

Bibellesen ist faszinieren. Was bewirkt sie alles (nach dem Kommunikationsmodell von Schulz von Thun):

Information: Die Bibel gibt Antwort auf Lebensfragen. Was redet Gott?

Appell: Die Bibel als Richtschnur. Wozu befähigt und bekräftigt mich das Reden Gottes?

Selbstoffenbarung: Gott zeigt sich. Wie ist dieser Gott, der redet?

Beziehung: Bibel als Ort der Begegnung Gottes mit mir. Was passiert in meiner Beziehung zu Gott?

Was geschieht wenn ich an dieser Nahrungsquelle angeschlossen bin sehen wir im nächsten Abschnitt!

Denn dieses Glück führt zu Frucht...

Der Weg zum Glück

III. Was wahres Glück in deinem Leben bewirkt

Wenn Gott zu uns spricht, dann gibt dies unserem Leben eine Wende. Dann ist man nicht durch Schicksal, Not oder Sehnsucht bestimmt, sondern durch Gottes Wort. Dies gibt Halt in den täglichen Stürmen des Lebens - Vers 3:

Er ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und dessen Laub nicht verwelkt; alles was er tut, gelingt ihm.

Wer in dem Wort von **Jesus Christus** verankert ist, der ist eben gepflanzt.

Er ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen,

Gepflanzt, also man kommt nicht durch Zufall an die **Wasserquelle**. Es braucht eine Veränderung um dahin zu kommen.

Uns erscheint dies nicht so wichtig, aber in Israel ist dies wichtig. In einem dünnen Land kann nur ein Baum überleben, der eine **unsichtbare Wasserversorgung** hat. Der Regen allein genügt nicht.

Alles Wachsen ist Gnade.

Wir sind leer und ausgebrannt weil wir in uns keine Reserven haben. Aus welcher Kraft leben wir? Es gibt keine geistliche Kraft auf Vorrat.

Wo hast du **deine Wurzeln**? Ein Christ, der stark und mächtig wachsen kann?

Woher nimmst du die Kraft für schwere Zeiten her? Du kommst ohne Jesus nicht weiter.

Die Kraft aus der wir schöpfen ist Jesus Christus - Johannes 7,38:

Wer an mich glaubt, wie die Schrift gesagt hat, aus dessen Leibe werden Ströme lebendigen Wassers fließen.

Ohne mich könnt ihr nichts tun. Aber Christen tun sich ganz schwer dies zu begreifen. Wir wollen wir anders unseren Glauben leben, als wenn wir uns ganz nah zu Jesus halten. Die Wurzel ist nicht sichtbar! Unsichtbar. Erst in **den Zeiten der grossen Belastung wird es sichtbar**. Dies wird in der Hitze sichtbar. Ganz fest mit Jesus verwurzelt sein.

Wir sind **leer, ausgebrannt**, weil wir in uns keine Reserven haben. Es gibt keine geistliche Kraft auf Vorrat.

Aus **welcher Kraft** leben wir? Wo hast du deine Wurzeln? Woher nimmst du die Kraft für schwere Zeiten her?

Ohne Jesus Christus kommen wir nicht weiter.

Gott sagt über diesen Baum in unserem Psalm:

der seine Frucht bringt zu seiner Zeit,

Die Frucht kommt zu richtigen Zeit. Zu der Zeit. Da Gott es für recht hält.

Alle Menschen, in deren Leben Jesus etwas getan hat. Die haben im **bedingungslos vertraut**. George Müller, Spurgeon etc.⁵

In Apostelgeschichte 6,7 steht geschrieben:

Und das Wort Gottes wuchs, und die Zahl der Jünger in Jerusalem mehrte sich sehr; und eine große Menge der Priester wurde dem Glauben gehorsam.

Das wünsche ich uns sehr, dass Gottes Wort wächst. Weil es notwendig ist. Die Verse 4-5 sind eine Warnung:

Nicht so die Gottlosen; sondern sie sind wie Spreu, die der Wind verweht.

Darum bestehen Gottlose nicht im Gericht, noch Sünder in der Gemeinde der Gerechten.

Es ist entsetzlich, wenn Menschen verloren gehen. Es ist traurig. **Es ist dramatisch**. Gott hat uns hierher gesetzt, dass sich etwas ändert. Die Stadt Illnau-Effretikon, die ganze Umgebung, all die Orte aus denen wir kommen, die sollen nicht so bleiben. Menschen sollen Jesus finden! Dies ist der Wille Gottes.

Vers 6:

Denn der HERR kennt den Weg der Gerechten; aber der Gottlosen Weg vergeht.

Die „Gerechten“, bist du gerecht? Ja, wenn Jesu Blut deine Sünden bedeckt. „Der rechte

⁵ „Nicht äusseres Wohlergehen ist es, was der Christ am meisten begehrt und schätzt; ihn verlangt nach der Wohlfahrt des inneren Menschen“ (Spurgeon 1996:6).

Weg geht mit dem rechten Wort und mit dem rechten Herrn, und das ist Jesus Christus“ (Vischer -:61).

Der Weg zum Glück

- I. Setze die richtigen Prioritäten
- II. Halte dein Glück fest
- III. Was wahres Glück in deinem Leben bewirkt

Glück ist ein gelungenes Leben. Ein gelungenes Leben ist dann, wenn Jesus zu uns sagen kann:

Recht so, du guter und treuer Knecht! Über weniges warst du treu, über vieles werde ich dich setzen; geh ein in die Freude deines Herrn.⁶

Quellen

Spurgeon, Charles, 1996: Die Schatzkammer Davids. Reprint der Ausgabe von 1911. Band 1.
Vischer, Wilhelm, o.J.: Die Psalmen. Basel: F. Reinhardt.

⁶ Matthäus 25,21